

SANDSTRÖM ULTRA 57 MID

SCHWEDEN- KEIL

Center Consoler, also Sportboote mit Mittelsteuerstand, erfreuen sich aufgrund ihrer guten Allround-Eigenschaften großer Beliebtheit. Ein neues Modell dieser Spezies ist die Sandström Ultra 57 MID, die im Praxistest auf der Kieler Förde ein sehr gutes Fahrverhalten beweist. Wir erprobten das Boot mit einem Yamaha F100 LB2.



Stimmige Kombination: Mit dem 100-PS-Yamaha ist die Sandström Ultra 57 MID harmonisch motorisiert. Das SKIPPER-Testboot erreicht glatte 35 kn



Der bewährte japanische Viertakter ist hier optional mit einer leuchtend weißen Originallackierung versehen. Rein optisch ergibt sich so ein harmonisches Bild, wobei die Boot-Motor-Kombination auch leistungsbezogen sehr gut funktioniert. Die an der Propellerwelle des 162 kg schweren Reihenvierzylinders gemessenen 100 Pferdestärken reichen in jeder Fahrsituation völlig aus. Dank der jederzeit abrufbaren Reserven ist sogar das Ziehen eines Tubes oder sportliches Wasserskilaufen möglich. Als Leistungsminimum werden für die unbelastet 675 kg wiegende Sandström Ultra 57 MID 58,8 kW (80 PS) empfohlen. Das obere Power-

Gegenwärtig umfasst die Sandström-Flotte mehr als 20 Modelle in Längen von 11 bis 21 Fuß, die sich in die Baulinien Basic, Classic und Ultra einsortieren und prinzipiell für die Bestückung mit Außenbordern vorgesehen sind. Das in 2024 und 2025 vorgestellte Ultra-Trio interpretiert – basierend auf einer identischen Rumpfkonstruktion – unterschiedliche Bootskonzepte. Der kompromisslose Telefonzellen-Look der Ultra 57 Cabin ist gut für den Wetterschutz suchenden Petrijünger, aber definitiv nichts für den Ästheten. Da sieht die Ultra 57 WA mit ihrer kompakten Bugkabine und Walk-around-Deck schon wesentlich netter aus. Unsere Ultra-Favoritin ist jedoch

te sammelt der schnittige 19-Footer für diverse gelungene Details. Da wären die strapazierfähige schwarze Gummi-Scheuereiste, eine mit Griffbügel versehene, vorbildlich stabil ausgeführte Niro-Reling und die zum sicheren Ein- und Aussteigen sehr willkommene strukturierte Trittfläche an der Bugspitze. Richtig toll auch die in die Kunststoff-Form integrierten, beidseitig vor der Heckbank und im Vorschiff angeordneten Bodenstufen. Während die voluminös unterkellerte achterliche Bank und auch der Sitz vor der Konsole mit Gasdruckdämpfern an den Staufachdeckeln bestückt sind, wurden diese an den übrigen Schapps eingespart. Sehr zu empfehlende kostenpflichtige



1. Klar gegliederter Steuerstand mit Hydrauliklenkung und optionalem Garmin-Plotter
2. Sehr vorteilhaft beim Einsteigen über den Bug sind die stählernen Relingbügel
3. Ein wichtiges Sicherheitsdetail ist der in die Konsolenwand integrierte Handfeuerlöscher
4. Der Abstand zwischen Konsolenflanke und Bordwand beträgt relativ knappe 29 cm
5. Voluminöser Stauraum unter der Heckbank mit dem geschützt montierten Hauptschalter
6. Sinnvoll und fast schon ergonomisch gestaltetes Vordercockpit mit gutem Platzangebot

limit liegt, wie die königsblaue CE-Plakette des 5,77 m langen und 2,18 m breiten Vorführbootes dokumentiert, bei 84,6 kW (115 PS). Als Exklusivimporteur der hiezulande bisher noch nicht allzu bekannten skandinavischen Bootsmarke betätigt sich seit der Saison 2019 die Firma Kieler Bootsschau, deren freundlicher Inhaber Martin Baran (39) beabsichtigt, schon bald ein bundesweites Vertriebsnetz aufzubauen. Dies könnte in Anbetracht des facettenreichen Portfolios der in der nordschwedischen Ortschaft Käge am rauen Bottnischen Meer beheimateten Werft durchaus Sinn machen, zumal es sich um grundsolide GFK-Boote zu erschwinglichen Preisen handelt.

ganz eindeutig die 57 MID, deren Proportionen aus jeder Perspektive stimmen. Der bisher 20 Mal gebaute offene Schweden-Keil gehörte im Mai zu den Newcomer-Exponaten des Neustädter ancora Yachtfestivals, jetzt ist das Messeboot im Yachthafen Baltic Bay in Laboe vertäut – und wartet auf seinen Einsatz. Bei angenehmen 17 Grad Celsius, einem sich ständig verändernden Sonne-Wolken-Mix und 2 bis 3 Beaufort steht zunächst die Bordbegehung an. Die laut technischem Datenblatt und der geltenden Klassifizierung C erlaubten fünf Personen verteilen sich in einem auffallend hochbordigen Cockpit. Die Doppelschalen-Konstruktion ist selbstlenzend. Weitere Pluspunk-

Ausstattungskomponenten sind der multifunktionale Garmin-Echomap-Plotter, der leider mit störanfälligen Druckknöpfen versehene Bugpolstersatz, das soundstarke Fusion-Radio, gegebenenfalls der Ski-Zugbügel und die maßgeschneiderte Hafen- und Transportpersenning. Im Standard-Lieferumfang enthalten sind hingegen folgende Positionen: Der 139 cm hohe Fahrstand inklusive acrylgläserner Windschutzscheibe, »unkaputtbarer« Stahlrohr-Fußstütze und hydraulischer Baystar-Lenkung. Hinzu gesellen sich zwei guten Halt gebende, aber etwas zu schwach gepolsterte Einzelsitze und ein Handschuhfach zur Aufbewahrung wichtiger Klein- teile – wemgleich der klapprige Dreh-

TEST

verschluss-Deckel nicht gerade einen vertrauenserweckenden Eindruck hinterlässt. Weiter geht's mit einem im Unterbau der Heckbank installierten Batteriekasten nebst Hauptschalter, dem 87 Liter fassenden Benzintank mit Vorfilter und Füllstandsanzeige sowie der internationalen LED-Navigationsbeleuchtung. Und nicht zu vergessen: Der stets griffbereite Handfeuerlöscher, der in der backbordseitigen Konsolenflanke befestigt ist. Ein kurzer Zündschlüsseldreh, und schon ist der 73,6 kW generierende F100-Modellathlet am Heckspiegel zum Leben erwacht. Sofort läuft die Maschine rund wie ein Schweizer Uhrwerk und nimmt sau-

ber Gas an. Mit 1.000 Touren pro Minute stehen bei einem Verbrauch von nur 1,7 l/h drei Knoten auf dem GPS-Display. Die Drehzahlverdoppelung bringt das Boot auf 5,7 kn, während der Flüssigfutterkonsum auf immer noch sehr günstige 4,2 l/h ansteigt. Ab 3.350 min⁻¹ bewegen wir uns in Gleitfahrt voran, wobei die Sandström mit exzellenten Nehmerqualitäten überascht. Sie tänzelt butterweich und geschmeidig, fast wie auf einem Luftkissen, und gleichzeitig mit bemerkenswerter Kurstreu über die inzwischen recht kannelige Ostsee. Ein zügiger Cruising Speed von 25 nautischen Meilen pro Stunde liegt bei 4.500 min⁻¹ an, ehe

glatte 35 kn bei abgelesenen 5.900 min⁻¹ das Ende der Fahnenstange bedeuten.

Fazit: Die modern gestylte und gut verarbeitete Sandström Ultra 57 MID zieht sich im Praxistest auf der Ostsee bravurös aus der Affäre. Insbesondere die exzellenten Lauf- und Handlingeigenschaften überzeugen. Bleibt die Preis-Info: Das Basisboot ist ab Kiel mit 27.170 Euro gelistet. Für unsere umfangreich ausgestattete, ein paar Betriebsstunden »alte« Testkandidatin möchte Importeur Martin Baran 43.490 Euro sehen. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über alles: 5,77 m

Breite: 2,18 m

Tiefgang (Antr. abgesenkt): 0,70 m

Gewicht (o. Motor): 675 kg

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 5

Brennstofftank: 87 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Außenborder (Langschaft), werftseitig empfohlene

Maximalleistung 84,6 kW (115 PS)

Grundpreis (o. Motor): 27.170 €, Preis des fahrfertigen Testbootes

inklusive umfangreicher Sonderausstattung: 43.490 €

MOTOR AM TESTBOOT

Yamaha F100 LB2, Viertakt-Außenborder mit el. Benzineinspritzung und Vierventil-Technik, Leistung 73,6 kW (100 PS), Zylinderzahl: 4, Hubraum 1.832 ccm, Gewicht 162 kg, max. Drehzahlbereich: 5.000-6.000 min⁻¹, Einzelpreis (inkl. weißer Lackierung): 14.235 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Lenkung, selbstlenzendes Cockpit, zwei gepolsterte Steuerstühle, integrierte Heckstege, Teleskop-Badeleiter, Feuerlöscher, Polstersatz achtern mit Rückenlehne, Niro-Bugreling mit Einstiegsbügeln, Niro-Reling achtern, vier große Niro-Klappen, elektrische Bilgenpumpe, drei große Staufächer, Handschuhfach, USB-Anschluss, Batteriekasten inkl. Hauptschalter, 87-Liter-Benzintank inkl. Vorfilter und Füllstandsanzeige, internationale LED-Navigationsbeleuchtung

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Polstersatz fürs Vordercockpit (539 €), stählerner Wasserski-Bügel (998 €), Klappstisch fürs Vordercockpit (259 €) achterlicher Tisch mit Schwenkarm (549 €), maßgeschneiderte Hafenplane inklusive Montage (1.890 €), Unterwasseranstrich (1.690 €), Bimini-Top mit Edelstahl-Gestänge plus Stützen (inkl. Montage 1.390 €), multifunktionaler Kartenplotter Garmin Echomap (inkl. Montage 1.380 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	750 min ⁻¹	51 dB(A)	0 kn
	750 min ⁻¹	52 dB(A)	2,0 kn
	1000 min ⁻¹	56 dB(A)	3,0 kn
	1500 min ⁻¹	60 dB(A)	4,5 kn
	2000 min ⁻¹	66 dB(A)	5,7 kn
	2500 min ⁻¹	70 dB(A)	6,9 kn
	3000 min ⁻¹	77 dB(A)	9,3 kn
	3500 min ⁻¹	76 dB(A)	16,2 kn
	4000 min ⁻¹	79 dB(A)	21,0 kn
	4500 min ⁻¹	80 dB(A)	24,9 kn
	5000 min ⁻¹	81 dB(A)	28,0 kn
	5500 min ⁻¹	85 dB(A)	31,3 kn
(Vollast)	5900 min ⁻¹	87 dB(A)	35,0 kn

Revier: Ostsee, Kieler Förde vor Laboe, **Crew:** 2 Personen,

Messung: GPS, **Wasser:** 12° C, **Luft:** 17° C, **Wind:** 2-3 Bft.,

Tank: Benzin 60 l (69 %)

- ⊕ Sehr sicheres und sportliches Fahrverhalten bis zum Topspeed
- ⊕ Erfreulich weich und trocken in die Welle einsetzender V-Rumpf
- ⊕ Praxisgerecht zusammengestellter Standard-Lieferumfang
- ⊕ Optimale Decksbeschläge und robuste Gummi-Scheuerleiste
- ⊕ Sorgfältig geschliffene GFK-Kanten, einwandfreies Gelcoat-Finish
- ⊕ Zahlreiche gelungene, den Bordkomfort verbessernde Details
- ⊕ Mit Mittelklasse-Pkw problemloser Trailertransport möglich

- ⊖ Polsterfixierung erfolgt mittels störanfälliger Druckknöpfe
- ⊖ Schappdeckel »hinten links« und »vorne rechts« ohne Aufsteller
- ⊖ Klapprige Drehverschluss-Abdeckung des Handschuhfachs

INFORMATIONEN UND WERFT

Kieler Bootsschau, Martin Baran e.K. (Sandström-Alleinimporteur für Deutschland u. Lieferant des Testbootes), Rendsburger Landstr. 206, 24113 Kiel, Tel. 0431-687048, www.kielerbootsschau.de

Sandström Boats, Norrlangträsk, SE-93495 Kåge, www.sandstrombatar.se



1



2



4



3



5



6

1. Diese qualitativ sehr gute Hafenplane ist ein sinnvolles Extra und kostet 1.890 Euro
2. Vor der Konsole befindet sich ein weiterer Sitz mit viel Stauraum im Unterbau
3. Als Fußstütze am Steuerstand dient dieses »unkaputtbare« stählerne Rohr
4. Ein verstärkendes Profil an der Windschutzscheibenkante wäre wünschenswert
5. Eine wichtige Zielgruppe für die Sandström Ultra 57 MID sind natürlich Sportangler ...
6. Heckpartie mit Wasserski-Bügel, Teleskop-Leiter, Badestegen und Yamahas F100